

Anzeige

**Norden profitiert**

- Kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort
- Energie, Wasser und Service aus einer Hand
- Kundenfreundlich und persönlich
- Konzernfrei: Unsere Gewinne und Abgaben bleiben in Norden

Vull **Energie**  
ut NördenStadtwerke  
**NORDEN**

# Tatort Norden: Klaus-Peter Wolf kriminell gut

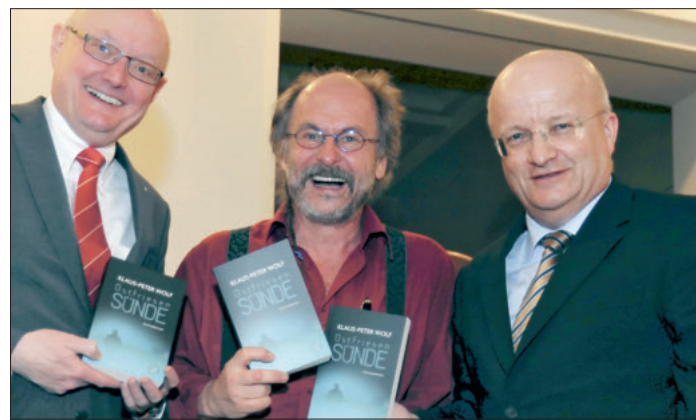
**LESUNG** Über 300 Zuschauer erleben Buchpremiere von „Ostfriesensünde“ – Kurzweiliges Programm mit vielen Höhepunkten

Das Ostfriesland Magazin präsentierte den Autor und seinen Krimi in der Hauptstelle der Sparkasse.

**NORDEN** – „Ich glaube, da ist an dem Tag in Norden richtig etwas los!“ Das hatte Krimi-Autor Klaus-Peter Wolf im Vorfeld seiner Lesung und Buchpremiere des neuen Krimis „Ostfriesensünde“ bereits vermutet, nachdem er von Ostfriesland-Magazin-Redakteur Holger Bloem, der durch das Programm führte, vorab über die guten Zahlen zum Start des Kartenvorverkaufs informiert worden war. „Ich bin gut gelaunt und glaube, dass wir wieder etwas machen, dass am Ende allen Freude bereiten wird!“

Dass letztlich aber über 300 Zuschauer – und damit noch einmal knapp 50 mehr als im vergangenen Jahr – den bunten Abend erleben wollten, damit hatten selbst die Organisatoren und auch Klaus-Peter Wolf nicht gerechnet. Darum hieß es bereits im Vorfeld der Lesung: Ausverkauft! Viele Besucher – wie beispielsweise die Jumbo-Medienverlag-Geschäftsführerin Gabriele Swiderski und -Programmleiter Ulrich Maske aus Hamburg – nahmen dabei sogar eine weite Anreise in Kauf. Die weiteste jedoch hatte Malgorzata Grzeskowiak-Vasela aus Warschau, die die Wolf-Werke in die polnische Sprache übersetzt. Und so war die Schalterhalle der Hauptstelle der Sparkasse Aurich-Norden im Neuen Weg in Norden bis auf den allerletzten Platz gefüllt – kurzum: So voll war es hier noch nie! Präsentiert wurde die Lesung – mit Unterstützung der Kulturförderung der Sparkasse Aurich-Norden – vom Ostfriesland Magazin (Soltau-Kurier-Norden).

Das Programm an diesem Abend war äußerst kurzweilig. So reihte sich ein Höhepunkt an den anderen: Wie bereits im vergangenen Jahr, sorgte das Otto-Groote-Ensemble aus Bremen für den musikalisch guten Ton und spielte Lieder von der neuen CD „De anner Sterns an d' Heven“. Damit beeindruckten Sänger Otto Groote und Bassist Ralf Strotmann, die diesmal auf den Gitarristen Matthias Malcher verzichteten mussten. „Otto Groote kultiviert seit Jahren das norddeutsche Liedgut, singt auf Plattdeutsch Lieder, die nach melancholischer, aber freundlicher Erinnerung klingen, versöhnlich und voller Wärme“, heißt es in einer Kritik auf der Internetseite www.



Über 300 Zuschauer drängten in die atmosphärisch beleuchtete Schalterhalle der Sparkasse Aurich-Norden am Neuen Weg (Foto oben). Die Buchpremiere hatte einige Programmpunkte zu bieten, dazu zählten unter anderem Liedermacherin Bettina Göschl (r.) und Insa Bödecker (r.) vom Friedrich-Bödecker-Kreis. Gute Stimmung vor der Lesung (M.): Sparkassen-Chef Carlo Grün (l.) und SKN-Geschäftsführer und -Verleger Christian Basse (r.) machten die Buchpremiere von Klaus-Peter Wolf in Norden überhaupt möglich. FOTOS: STROMANN

folkworld.de. So zog das Duo auch das Norder Publikum mit ihren Liedern, wie den Jaques-Brel-Klassiker „Amsterdam“, schnell in seinen Bann.

Sparkassen-Chef Carlo Grün führte anschließend – gewohnt humoristisch – das Publikum auf die Fährte von Adele Spitzeder. Die deutsche Schauspielerinnen (1832 – 1895) gründete 1869 völlig mittellos in München die „Spitzeder'sche Privatbank“, auch Dachauer Bank genannt. Sie versprach zehn Prozent Zinsen im Monat und baute so ihr Unternehmen innerhalb kürzester Zeit vom Ge-

heimtipp aus Insiderkreisen zur Großbank aus. Eine systematische kaufmännische Verwaltung der von ihr vereinnahmten Fremdgelder fand jedoch nie statt; das Spitzeder'sche Grundkonzept war ein Schneeballsystem. Als die Gegner etwa 60 Gläubiger organisieren konnten, die sich gleichzeitig ihr Geld auszahlen lassen wollten, brach die Bank zusammen. Adele Spitzeder war nicht solvent und wurde von der Polizei am 12. November 1872 verhaftet. In knapp zwei Jahren wurden über 30000 Bürger um mehrere Millionen

*„Klaus-Peter Wolf lässt bei Lesungen den Funken überspringen!“*

INSA BÖDECKER

Gulden geprellt. „Welchen Fehler hat Adele Spitzeder gemacht?“, fragte Carlo Grün und lieferte die Antwort gleich mit. „Sie hat zur falschen Zeit gelebt. Heute wäre ihre Bank als systemrelevant eingestuft worden und hätte ein staatliches Schutzschild erhalten.“

Insa Bödecker aus Hannover, Vorsitzende des niedersächsischen Landesverbandes des Friedrich-Bödecker-Kreises, der vor allem Autorenbegegnungen in Schulen organisiert, berichtete aus der Zusammenarbeit mit Klaus-Peter Wolf und nannte ihn einen der besten Botschafter der Leseförderung. „Er lässt bei Lesungen mit seinem immer freundlichen Gesicht einfach den Funken überspringen!“

Deutschlands erfolgreichste Liedermacherin und Wolf-Partnerin Bettina Göschl stimmte mit ihrem eigens getexteten „Ostfriesensünde“-Song das Publikum auf die anschließende Lesung ein und sorgte für knisternde Spannung. „Der Nebel kroch wie ein Tier über den Deich und zog sich, als Ann Kathrin Klaasen näher kam, zurück, als hätte er Angst vor ihr“, gleich mit dem ersten Satz zog Klaus-Peter Wolf seine Zuhörer in seinen neuesten Kriminalfall mit Kommissarin Ann Kathrin Klaasen, der wiederum in Norden und dieses Mal auf Spiekerroog spielt. Im zweiten Teil der Lesung beantwortet er Fragen von Holger Bloem und stellte außerdem die Nebendarsteller

seines Romans, wie etwa Rita und Peter Grendel aus Norden oder auch ZDF-Musikredakteur Gunnar Peschke, dem Publikum vor. Hans-Jürgen Bremer, Chef der Polizeiinspektion Aurich-Wittmund, stieß dann zur Interviewrunde dazu und bescheinigte dem Autor eine ausgezeichnete Recherche-Arbeit. „Wolf ist in seinen Büchern tatsächlich dicht dran an der realen Polizei-Arbeit“, lobte er.

Nach einer Wolf-„Zugabe“ und dem musikalischen Abschluss des Otto-Groote-Ensembles, sprach SKN-Geschäftsführer und Ostfriesland-Magazin-Verleger Christian Basse das Schlusswort und dankte allen Beteiligten für einen mehr als gelungenen Abend. Die Zuschauer klatschten am Ende lange begeistert Beifall. Sie fühlten sich mittendrin im Krimigeschehen. Und berührt. Die gut zweieinhalbstündige Premiere endete beim abschließenden „Get together“ im atmosphärischen Halbdunkel der Sparkassen-Schalterhalle.

➔ Das Ostfriesland Magazin hat zur Lesung fünf handsignierte Exemplare von „Ostfriesensünde“ verlost. Die gesuchte Antwort war: „Kimi Nr. 4“. Folgende Einsender haben gewonnen: Emma Iken, Silke Jakobs, Frank Büsing, Frieda Betten und Edith Reemts (alle Norden). Die Bücher gehen den Gewinnern in den nächsten Tagen per Post zu.



Hatten sichtlich Spaß beim Interview (v.l.): Autor Klaus-Peter Wolf, Moderator Holger Bloem (Ostfriesland Magazin) und Hans-Jürgen Bremer, Chef der Polizeiinspektion Aurich-Wittmund.



Das Otto-Groote-Ensemble aus Bremen spielte plattdeutsche Folk-Musik vom Feinsten (v.l.): Otto Groote und Ralf Strotmann präsentierten Songs ihres Albums „De anner Sterns an d' Heven“.